

Vorwort

"Bonum commune est melius quam bonum unius"
Thomas von Aquin

Das prozeßorientierte Denken, gepaart mit einem teamorientierten Verbessern und Neuausrichten von Geschäftsabläufen, rückt immer mehr in den Fokus bei der Analyse unternehmerischer Aktivitäten. In der vorliegenden Arbeit, welche während meiner Tätigkeit als Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für Materialfluß und Logistik (FhG-IML) in Dortmund entstand, versuche ich einen Weg aufzuzeigen, systematisch unternehmensweite Prozeßkettenpläne zu erarbeiten und in crossfunktionalen Teams zu diskutieren.

Als Grundlage konnte ich dabei auf ein existierendes Fundament des Prozeßgedankens am Fraunhofer-Institut aufsetzen und die Systematik und Vorgehensweise zur Modulation von Prozeßketten in einer Reihe von Industrieprojekten vertiefen und ausbauen. Für die in dieser Zeit erfahrene stets wohlwollende Förderung danke ich Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn, Institutsleiter des Fraunhofer-Institutes für Materialfluß und Logistik.

Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Dr.-Ing. E.h. Reinhardt Jünemann, geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer-Institutes für Materialfluß und Logistik, danke ich für die Übernahme des Ko-referates.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dipl.-Ing. Christoph Manthey, der wie kein zweiter das prozeßkettenorientierte Denken mit mir aufgriff und immer Zeit für hochanregende und leidenschaftliche Diskussionen fand. Ohne seine freundschaftliche Unterstützung wären manche Prozesse anders verlaufen.

Herrn Dr.-Ing. Stefan Junge danke ich für die vielen menschlichen Anregungen und Diskussionen, die weit über den Rahmen unserer gemeinsamen Projektarbeit hinaus, nicht nur Eingang in diese Dissertation fanden.

Herrn Dr.-Ing. Hartmut Jorichs und Herrn Dipl.-Ing. Oliver Krill danke ich für die vielen Stunden prozeßketten-philosophischer Diskurse. Sie zeigten mir, daß ich auf dem richtigen Weg war.

Weiter gilt mein Dank allen Kollegen und Kolleginnen, sowie besonders den wissenschaftlichen Hilfskräften, die mich tatkräftig bei der Erstellung der Prozeßkettenpläne unterstützten. Namentlich danke ich an dieser Stelle besonders Herrn Dipl.-Ing. (FH) Tobias Mieck, der den zahllosen Prozeßkettenplänen meiner Projektpartner über fast drei Jahre den kundengerechten Schliff verlieh.

Sehr viel verdanke ich dem unermüdlichen Engagement meiner Eltern.